

Conservativer Bürger-Verein.

Am 11. Dezember, Abends 7 Uhr
hält Herr Finanzrat Haiber im Waldhörsaal einen
Vortrag über die Steuerreform,
wozu Federmann freundlich eingeladen ist.
Der Ausschuss.

Zu meiner

Weihnachts-Ausstellung

in

Conditorei-Waren

lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Carl Schäfer,
Conditor.

Die unterzeichnete Buchhandlung gestattet sich, auf ihr reichhaltiges

Weihnachts-Bücher-Lager

aus allen Fächern der Literatur ganz ergebenst aufmerksam zu machen.
Ansprechendungen, sowie Kataloge stehen gerne zu Diensten; was
nicht vorräti ist, wird schleunigst besorgt. Die von anderen Handlungen
empfohlenen Bücher etc. werden auch von mir zu den gleichen Bedingungen
geliefert.

Um baldmöglichste Bestellung der für Weihnachten bestimmten
Bücher bitte ich höchstst im Interesse rechtzeitiger Lieferung.

J. Mössler, Buchhandlung.

Springerlesmödel,
Mussteckformen,
Backbleche,
Ofenvorzeher,
Kohlenfüller,
sowie alle Sorten

Tisch-, Wand- und Hängelampen
empfiehlt zu billigen Preisen

B. Seybold, Taschner.

Gesangbücher

(mit dem 3. Jahrgang)
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen von den einfachsten bis
zu den feinsten Einbänden empfiehlt bestens

J. Mössler, Buchhandlung.

NS. Ich erlaube mir, auf die kleine Taschen-Ausgabe, soeben in
schönem Sortiment eingetragen, ganz besonders aufmerksam zu machen.

Carl Höllerer, Sattler & Tapezier,
empfiehlt sein Lager in

fertigen Divans, Sophas,
Bettrosten,
Matratzen,
Sessel, Kosser,
Reisetaschen,
sowie alle in seinem Fach einschlagende Artikel.

Kellnerinnenmöbeln,
Damengürtel,
Plaidriemen,
Damentaschen,

Meine Weihnachts-Ausstellung

Conditorei-Waren

ist eröffnet, und lade zu zahlreichem Besuch
ergebenst ein

H. Moser, Conditor
am Bahnhof.

Cravatten!

in allen Neuheiten empfiehlt billig
Karl Briegel, Schlichterstrasse.

Bu Weihnachten.

Tricot-Unterkleider
in reiner Wolle, $\frac{3}{4}$ Wolle, $\frac{1}{2}$ Wolle u. Baumwolle,
Jagdwesten in jeder Preislage,
insbesondere zweihäufig für Männer,
Unterjackett, Unterhosen, Unterröcke, Socken,
Strümpfe
empfiehlt in größter Auswahl äußerst billig
Carl Kraiss, Neue Strasse.

Gäbelle u. p. m. p. u., Ritter u. m. i. h. i. e. n

empfiehlt billig

Th. Beil,
mech. Werkstätte, Schörndorf.

Sämtliche Wollgarne

in bekannt guten Qualitäten,
besonders auch prima mel. Sockenwolle,
solange Vorrat, per Pr. m. 2.60.

Carl Kraiss, Neue Strasse.

Zum Backen

empfiehlt in schöner, frischer Ware
und zu billigen Preisen

Zug, Mandeln, verfehen, bittere
Mandeln, Haselnüsse, Eier-

nat, Orangeat, Feigen, Blücher,
Rosinen, Sultaninen, Citronen,

Zwetschgen, Honig, Mehl, gebackt
und geklopft. Süßere, Staub- und

Fruchtzucker, Green- und Vanille-

Zucker, Vanille, Zitzen, Chines.

und Kefz. Zimmt, Zimzel, Anis,
Pistazien, Mandelkaketen, Choco-

late, Cacao, Kirschmässer.

Th. Beil,
Katholische Kirche

Rein. Gottesdienst.

Meine Weihnachts-Ausstellung

Art. 192.



Insertionspreis: eine 4spaltige Postkarte über
diesen Raum 10 P.
Wöd. Verlag: Unterhaltsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1950.

Montag den 9. Dezember 1895.

Württembergischer Landtag

Stuttgart, 5. Dez. 65. Sitzung der
Kammer der Abgeordneten von 10½ Uhr an.

Am Ministerium: v. Sarwey, v. Bischel

und Direktor v. Geßler.
Berufung über beschiedene die Homöopathie
betreffende Petitionen, zu welchen die Commission
beachtigt:

1) Die Bitte um Berufung eines homöo-
path. Arztes als ordentlichen Mitglied des
Medizinalcollegiums der Reg. zur Berücksichtigung
zu empfehlen, über die Bitte um Berufung
eines Naturarztes zur T. O. überzugeben;

2) über das Gehirn um Erneuerung einer
Kontrollkommission für die Irrenanstalten zur
T. O. überzugeben;

3) die Bitte um Errichtung eines acad.
Lehrhauses für Homöopathie und Naturheilkunde
der Reg. zur Kenntnisnahme zu übergeben.

Reit. Schiel (3.) begründet diese Anträge.
Die Petitionen sprechen sich namentlich schärfer
auch gegen den Impfzwang aus. Auch das
Medizinalcollegium werde sofort angegriffen;
es besteht aber kein Bedürfnis zu einer anderweitigen Zusammenfügung derselben.

Bräut. v. Lecler führt aus, er sei lange
Seelbürger in Irrenanstalten gewesen und könne
sei nicht ein einziger Fall bekannt geworden,
in dem Klagen über Irrenbehandlungen be-
reitsendig waren. Die Kontrollkommission sei nicht
notwendig.

Bräut. v. Lecler hätte gut ge-
wollt, wenn er für seine Behauptungen auch
den Beweis geliefert. Was sei das für ein
Gutstand mit dem Fall Pfleider? Man solle den Vor-
wegen sege er landauf landab die Zustände der
Irrenanstalten herab. Sogar Beamte und
Staatsanwälte haben schon an seinen Versammlungen
teilgenommen und trotzdem finden die-
selben ungestört weiter statt. Man sollte dem
Treibern Pfleider nicht mit Rühe zuliegen.

Egger und Gen. beantragen, die
Errichtung eines homöo. Lehrhauses der Reg.
zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Schluss der Sitzung 1½ Uhr.

Stuttgart, 6. Dez. 66. Sitzung der
Kammer der Abgeordneten.

T. O.: Antrag des Abgeordneten Bröber,
die fakultative Feuerbestattung nicht zulassen.

Am Ministerium: Minister v. Sarwey,

v. Bischel.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um

10½ Uhr.

Sorgfalt und Anstrengung zuwandte. Wie ihr
jenem folge der unterste, so gebührete ihr diejenigen
auf Höhe der oberste Platz in den Schulräumen
von Crone, denn aus dem Stoff dieses hilf-
losen Kindes hätte man ohne Mühe zwei Schul-
mädchen herausnehmen mögen, so kräftig und
stramme als nur je vorhanden durchdrückt haben.
Arme Croneblume, es war deine zweite Thorett
im Leben, daß du nicht lang werden wolltest!

Die wissenschaftliche Laiusarbeit des Haidelindes
ging zu Ende, als sie das Alter ihrer Einlegung
erreicht hatte. Wie diese vor sich ging, mußte sie
mit voller Freude und Freuden mit ihrer Mutter
versehen, in ein behagliches Kinderzimmer
wanderen, um sich dort ein Stück und ein Stück
zu erbetten. Ungeahnt in diesem Geschäft, befriedeten
von Natur und durch Einsicht das Bedürfnis, ja, in ihrem

höchst durchaus eine viel eindrücklicher
fachliche Sitzung eine nicht bloß die ge-
wohnlichen Gegenstände, sondern noch verschiedene

andere, von einer Güte und Eleganz, wie sie in
der Mutterkunst noch nie gesehen, geschilderte denn

würde. Diese in der Eigenthümlichkeit der Crone
während ihres Lebens lebt, der ihres Leibes alle

Zeit verbrachte, und die Pflegekunst stand behutsam bei-

zurück, haben die Pflegekunst stand behutsam bei-

samer Ernährung für gut, ihr nur Kleid und
Tuch zu beladen, während die übrigen Kleidungs-
stücke um ihre eignen und der jüngeren Töchtern
Gliedmaßen gärten. Als die Einlegung vorüber
wurde der armen Croneblume auch noch Tuch und
Kleid genommen, als letzte Abschlagszahlung
für die unendlichen Kosten, die sie in der

Waldhütte genossen. Zugleich ward ihr angeläutigt,
daß sie, bereits bei einem Bauer in Crone, unter-
gebracht sei, um das Vieh zu hüten und im Stall
zu helfen. Ohne Abschiedswort, ohne Händedruck
entließ man sie. Sie ging sie, Crone im Auge,
ob über den Verlust des Kleides oder über den
der Pflegekunst, oder über Beides? — wer weiß es?

Und ihr weiteres Los? Auch bei dem
Bauer, hatte der Segensstrom aus dem Hunde
der Torktonne vorgearbeitet, und die Behandlung
war rauh. Sie wechseln den Dienst. Sie wurde
älter. In Crone, in Neuhalde — in Neuhalde
und Crone arbeitete sie, sie arbeitete auf dem
Feld und im Stall. Ihre Wohnung war jede
Niederung. Wenn sie arbeitete, sah sie her-
vor, hingen ihre langen Arme jedes über

den Rücken, und die Pflegekunst stand behutsam bei-

zurück, haben die Pflegekunst stand behutsam bei-

des Menschengeistes und der Vernunft hat erklärt zu werden, für den Minderheitsantrag stimmen.

Geh. v. Gllingen wird ebenfalls für den Minderheitsantrag stimmen und zwar wegen strafrechtlicher Bedenken.

Münster v. Pischel. Die Freiheit der Presse ist dort nur infosin als unbefriedigt angesehen werden, als wir seine politischen Vorlesungen entgegenstehen. So konnte z. B. der best. Will. eines Verstoenen nicht respektiert werden, wenn derselbe wollte im Sogenannten selbst sein, ebenso wenig als der Vorschlag des alten Präsidenten v. Steinbeis, die Deutschen zu zementieren und Kirchenhder davon zu machen. (Große Heiterkeit.) Sicherheitspolizeiliche Bedenken werden nicht vorliegen, wenn ein urteilliches Zeugnis über die Todesstrafe dem Verbrechen vorgelegt wird.

Schrempf für den Minderheitsantrag.

Großer: Den Crematorium bleibt noch manches zu thun ubrig, vielleicht errichten sie in Heilbronn ein Crematorium zur Verbrennung der Ohren, die durch den Genuss des dortigen Friedhofskrauses umkommen. (Oho! Oho!)

Bei der Abstimmung wurde der Minderheitsantrag mit 44 gegen 39 Stimmen abgelehnt.

Der Majorittsantrag wurde darauf mit 44 gegen 39 Stimmen angenommen. (Zulassung der satir. Feuerbestattung.)

Schluss der Sitzung 2 Uhr.

Morgen 9^h: Uhr: Bahnhof Friedrichshafen-Lindau. Reisehabsichtsbericht des stnd. Ausschusses. Commissionsberatungen.

Voges-Begebenheiten.

Aus Schwaben.

— Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896. Unter den Geschlften, welche die Ausstellung aufnehmen sollen, wird neben der Gewerbehalle und dem neuen Landesgewerbeamuseum die große Maschinenhalle die bedeutendste Anlage sein.

Bei einer Länge von rund 100 m wird dieselbe die ganze Strecke des Gewerbehallenplatzes zwischen Linden- und Canzleistraße neben der Alleenstraße einnehmen. Das in Holzkonstruktion aufzuhrende Gebäude teilt sich in 3 Schiffe, ein Mittelschiff von 13 m Höhe und zwei Seitenschiffe von je 10 m Höhe. Die ganze Breite wird 24 m betragen. Eine 9 m breite und 35 m lange Gallerie wird die Halle auf der Seite der Lindenstraße mit der Gewerbehalle verbinden. Beide Anlagen gewähren, abgesehen von den Gallerien der Maschinenhalle einen Ausstellungsfchenraum von ca. 2400 m. Auf der Seite der Canzleistraße schließt sich das ge- waltige Kesselhaus an, neben welchem sich ein schlanker Schornstein von 40 m Höhe erheben wird. Die Fundamentierungsarbeiten für den letzteren haben bereits begonnen. Der erste Spatenstich für dieselben und damit für die Ausstellung hrte am Donnerstag den 28. November.

Aalen, 7. Dez. Gestern nacht 8 Uhr wurde das 11jrige Mädchen des Lokomotivwerkstttenarbeiters Mundus hier noch fortge- flissig und hinderten, als wenn sie nicht würde, wohnen damit? wozu? — an dem Riesenleib herunter, denn sie war so groß, daß sie in jedem Armezonecorps den Posten einer rechten Flgelmann im ersten Glied eingenommen haben würde. Singend that sie ihr Werk, singend zog sie ihre Lebensstrasse, obwohl man ihr hörbar das Meiste ausführte, sie hörbar als nicht vollkrig behandelte. Sie war ja die Gnselilie und das blieb sie. Zu Tanz ging sie höchst selten nicht aus Rckicht auf mangelnde Grazie oder aus Abneigung, sondern aus demselben Grund, aus welchem sie noch viel seltener in die Kirche kam: sie mußte nämlich immer heimhten. Alle waren entbehrlicher als sie, oder vielmehr, keines lieb sich das gefallen, was man ihrer Gutmigkeit blicken durfte: nirgends konnte man ihr den Vorwurf der Unzverlstigkeit, der Untreue machen, nirgends zog sie sich Feindschaft oder Hass, oft aber Stichel reden und Spott zu, was sie indeß nie nachtrau. So gehabt es, daß sie zwanzig, ja gehabt es, daß sie dreißig, ja es gehabt sogar, daß sie vierzig Jahre alt wurde, — eine hemmende Spannung, die Gemeindebeteiligung und Schutz zu drkte,

der inneren Stadt vielfach Ueberschwemmungen und bedeckenden Materialschaden. Die Feuerwehr ist an vielen Stellen verstreut, die Keller aber zumsten. Viele Transportfahrzeuge sind so schwer gesunken und gesunken. Auch aus Harburg, Cuxhaven, Lübeck, Kiel und vielen anderen Orten laufen Berichte über Strand- und Hochwasserereignisse ein. Die Telefonverbindungen sind vielfach unterbrochen.

Bremen 5. Dez. Die Zwischenhandelspreise von New-York erhob der Wiener Börsen-Majestät dem 1. Nov. um 2. Dez. verliehenen Fahnenbänder übergeben wurden.

Geppenbach 7. Dez. Das jeden Tag nach Heilbronn kommende Michljuhorscht des Geppenbachs Blitze in Stettens kam gestern nach auffallend spät nach Hause. Der 17 Jahre alte Dienstleute Göttlieb Stipperle von Obergruppenbach stieg nicht ab und als nach demselben gefahren wurde, fand man, daß der Mann tot auf dem Rutscherst sich befand. Drei Steinbrecher sind unterwegs mitgefahren. Was hier vorliegt, lässt sich für heute nicht sagen.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Dez. Um Mitternacht zog über Berlin ein heftiges Gewitter weg. Neben den grellsten Blitzen und Donnergerungen fand gleichzeitig ein starker Schneefall statt.

Das provvisorische Resultat der Volkszählung in Berlin ist 1 674 115 Einwohner.

Den Morgenblttern zufolge geben die Deutsch-Ostafrikagessellschaft und die Eisenbahngesellschaft für Deutsch-Ostafrika bekannt, daß der Geologe Staff im Oktober 60 Kilometer Luftlinie westlich von Tanga an mehreren Punkten das Vorkommen goldhaltiger Quarze festgestellt und die Ueberzeugung gewonnen habe, er habe einen 5 Kilometer langen Goldquarzgang gefunden. Der nach Staff's Erkundung nach Ostafrika entsandte englische Bergingemeine Martin telegraphierte, der Gang scheine ihm abbaubar zu sein.

Würzburg, 6. Dez. Seit gestern Nacht tobte hier ein Strkfrost, der sich heute Nacht zu rasender Stke erhob: Schrotteine, Fensterläden, Geschftschilder, Dachungen aller Art, Gartent- und Alleebäume, Geruste und Bäume sind in Unmasse schwerer oder leichter verklebt worden. Beim Coffee Unger, am Maffeianger, an der Landsbergerstraße, an den Holzplzen, sind große massive Eisenstme vollständig niedergelegt worden. Auch verschiedene elektrische Bogenscheinwerfer der Straßenbeleuchtung sind weggerissen worden. Auch in den großen Waldungen zwischen Holzstcken und München hat der Sturm arg gewltet; ganze Gassen sind durchgerissen.

Frankfurt, 5. Dez. (Maubanfall aus einem Briefträger.) Gestern abend halb 9 Uhr wurde der Briefträger Ernst auf seiner Tour beim Entleeren des Briefkastens in der Porzellanstraße von zwei Unbekannten ubsfallen und zu Boden geworfen. Dabei wurde ihm sein Dienstrock zerrißt und verlor ihm der Briefträger abzunehmen. Als andere Personen hinzukamen, ergriessen die Unbekannten die Flucht.

Hamburg, 6. Dezember. Ein seit gestern wütender West-Sud-Weststurm verursachte in der Hafenregion und den niedriger gelegenen Häusern

nicht mehr anfangen lässt, als soeben geschehen. Um so entzdigender, für den Leiter fllt ihr 41. Lebensjahr aus. Zu diesem Jahre mache sie nämlich eine für sie höchst ungliliche Erfahrung, so sehr diefe von den meisten andern Menschen als ein höchstes Glück angesehen worden würde. Sie erbot, ja die Gnselilie und das blieb sie. Zu Tanz ging sie höchst selten nicht aus Rckicht auf mangelnde Grazie oder aus Abneigung, sondern aus demselben Grund, aus welchem sie noch viel seltener in die Kirche kam: sie mußte nämlich immer heimhten. Alle waren entbehrlicher als sie, oder vielmehr, keines lieb sich das gefallen, was man ihrer Gutmigkeit blicken durfte: nirgends konnte man ihr den Vorwurf der Unzverlstigkeit, der Untreue machen, nirgends zog sie sich Feindschaft oder Hass, oft aber Stichel reden und Spott zu, was sie indeß nie nachtrau. So gehabt es, daß sie zwanzig, ja gehabt es, daß sie dreißig, ja es gehabt sogar, daß sie vierzig Jahre alt wurde, — eine hemmende Spannung, die Gemeindebeteiligung und Schutz zu drkte,

der inneren Stadt vielfach Ueberschwemmungen und bedeckenden Materialschaden. Die Feuerwehr ist an vielen Stellen verstreut, die Keller aber zumsten. Viele Transportfahrzeuge sind so schwer gesunken und gesunken. Auch aus Harburg, Cuxhaven, Lübeck, Kiel und vielen anderen Orten laufen Berichte über Strand- und Hochwasserereignisse ein. Die Telefonverbindungen sind vielfach unterbrochen.

Bremen 5. Dez. Die Zwischenhandelspreise von New-York erhob der Wiener Börsen-Majestät dem 1. Nov. um 2. Dez. verliehenen Fahnenbänder übergeben wurden.

Geppenbach 7. Dez. Das jeden Tag nach Heilbronn kommende Michljuhorscht des Geppenbachs Blitze in Stettens kam gestern nach auffallend spät nach Hause. Der 17 Jahre alte Dienstleute Göttlieb Stipperle von Obergruppenbach stieg nicht ab und als nach demselben gefahren wurde, fand man, daß der Mann tot auf dem Rutscherst sich befand. Drei Steinbrecher sind unterwegs mitgefahren. Was hier vorliegt, lässt sich für heute nicht sagen.

Am Graz 1. Dez. Gestern schreibt man der W.A. G.: Ein grauenhafter Vorfall ereignete sich gestern nachmittag in der Menagerie Sumatra. Wrend der Vorführung, die Dr. Joseph Klubertn täglich im Centralring mit den dreifachen Raubtieren vornimmt, frzte sich ein Leopard auf den Tierbnder, zerstckte ihm das Gesicht, riß ihm die Haut vom Kopf und brachte ihm mehrere Bisse bei. Man brachte den Blutüberstrm auf dem Rstig; also erschien Funktionäre der Rettungsabteilung der freiwilligen Feuerwehr, welche dem Schwerverletzten die erste arztliche Hilfe angehben liegen und ihn mit dem Rettungswagen in das allgemeine Krankenhaus brachten. Unter den Zuschauern der Schreckensszene herrschte eine panikartige Aufregung. Man suchte sich die plötzliche Weisheit der Bettler dadurch zu erkennen, daß Klubertn nicht in seinem gewöhnlichen Anzuge im Rstig erschien sondern der Kälte wegen einer wrmern Jacke angezogen und einen Bolstragen um den Hals genommen hatte, so daß ihn der Leopard nicht sofort erkannte.

Das provvisorische Resultat der Volkszählung in Berlin ist 1 674 115 Einwohner.

Den Morgenblttern zufolge geben die Deutsch-Ostafrikagessellschaft und die Eisenbahngesellschaft für Deutsch-Ostafrika bekannt, daß der Geologe Staff im Oktober 60 Kilometer Luftlinie westlich von Tanga an mehreren Punkten das Vorkommen goldhaltiger Quarze festgestellt und die Ueberzeugung gewonnen habe, er habe einen 5 Kilometer langen Goldquarzgang gefunden. Der nach Staff's Erkundung nach Ostafrika entsandte englische Bergingemeine Martin telegraphierte, der Gang scheine ihm abbaubar zu sein.

Würzburg, 6. Dez. Seit gestern Nacht tobte hier ein Strkfrost, der sich heute Nacht zu rasender Stke erhob: Schrotteine, Fensterläden, Geschftschilder, Dachungen aller Art, Gartent- und Alleebäume, Geruste und Bäume sind in Unmasse schwerer oder leichter verklebt worden. Beim Coffee Unger, am Maffeianger, an der Landsbergerstraße, an den Holzplzen, sind große massive Eisenstme vollständig niedergelegt worden. Auch verschiedene elektrische Bogenscheinwerfer der Straßenbeleuchtung sind weggerissen worden. Auch in den großen Waldungen zwischen Holzstcken und München hat der Sturm arg gewltet; ganze Gassen sind durchgerissen.

Die Spanier.

Würzburg, 6. Dez. Seit gestern Nacht tobte hier ein Strkfrost, der sich heute Nacht zu rasender Stke erhob: Schrotteine, Fensterläden, Geschftschilder, Dachungen aller Art, Gartent- und Alleebäume, Geruste und Bäume sind in Unmasse schwerer oder leichter verklebt worden. Beim Coffee Unger, am Maffeianger, an der Landsbergerstraße, an den Holzplzen, sind große massive Eisenstme vollständig niedergelegt worden. Auch verschiedene elektrische Bogenscheinwerfer der Straßenbeleuchtung sind weggerissen worden. Auch in den großen Waldungen zwischen Holzstcken und München hat der Sturm arg gewltet; ganze Gassen sind durchgerissen.

Die Spanier.

König Hundert von Italien wurde auf einer Reise durch das Land in einem kleinen Stdchen von Piemont von der Bürgerschaft und dem Bürgermeister empfangen und der Letztere drückte seine Ergebenheit in einer kurzen, aber inhaltsreichen Rede aus. Alles ging gut, bis der König mit seiner gewöhnlichen Lebhaftigkeit und Leutseligkeit die Hand des Bürgers ergriff und sie kräftig schüttelte. Der arme Mann wurde hierdurch so verwirrt, daß ihm seine Gedanken vollständig verloren und er nur noch zu der großen Belustigung des Königs die Worte stammeln konnte: „Maje- stt, jetzt, da ich Sie gesehen, könne Sie in Frieden sterben.“

Hamburg, 6. Dezember. Ein seit gestern wütender West-Sud-Weststurm verursachte in der Hafenregion und den niedriger gelegenen Häusern

nicht mehr anfangen lässt, als soeben geschehen. Um so entzdigender, für den Leiter fllt ihr 41. Lebensjahr aus. Zu diesem Jahre mache sie nämlich eine für sie höchst ungliliche Erfahrung, so sehr diefe von den meisten andern Menschen als ein höchstes Glück angesehen worden würde. Sie erbot, ja die Gnselilie und das blieb sie. Zu Tanz ging sie höchst selten nicht aus Rckicht auf mangelnde Grazie oder aus Abneigung, sondern aus demselben Grund, aus welchem sie noch viel seltener in die Kirche kam: sie mußte nämlich immer heimhten. Alle waren entbehrlicher als sie, oder vielmehr, keines lieb sich das gefallen, was man ihrer Gutmigkeit blicken durfte: nirgends konnte man ihr den Vorwurf der Unzverlstigkeit, der Untreue machen, nirgends zog sie sich Feindschaft oder Hass, oft aber Stichel reden und Spott zu, was sie indeß nie nachtrau. So gehabt es, daß sie zwanzig, ja gehabt es, daß sie dreißig, ja es gehabt sogar, daß sie vierzig Jahre alt wurde, — eine hemmende Spannung, die Gemeindebeteiligung und Schutz zu drkte,

	Preise auf dem Stuttgarter Weihnemarkt	Kilo Linsen	Kilo Bohnen	Kilo Dinkelml
1 Kilo gute Butter	1.10 — 1.20	16	16	16
1 Kilo gute Butter	1.20	76	76	76
1 Kilo Rindfleisch	1.20	120	120	120
1 Kilo Schweinefleisch	65	65	65	65
1 Liter Milch	70	70	70	70
1 Kilo Kartoffeln	4.6	4.6	4.6	4.6
10 Rote Brot	80	80	80	80
1 Ente	2.30	2.30	2.30	2.30
1 Kilo Weißbrot	25	25	25	25
1 Kilo Schwarzbrot	23	23	23	23
1 Kilo Kartoffel	20	20	20	20
1 Kilo Kartoffeln wiegen	80—120 Gr.	50 Kilo Kartoffeln	50 Kilo Kartoffeln	50 Kilo Kartoffeln
1 Kilo Mehl Nr. 0	18	50 Kilo Mehl Nr. 0	50 Kilo Mehl Nr. 0	50 Kilo Mehl Nr. 0
1 Kilo Mehl Nr. 1	17	50 Kilo Mehl Nr. 1	50 Kilo Mehl Nr. 1	50 Kilo Mehl Nr. 1
1 Kilo Kartoffeln	5	50 Kilo Kartoffeln	50 Kilo Kartoffeln	50 Kilo Kartoffeln
1 Kilo Erbsen	10	50 Kilo Erbsen	50 Kilo Erbsen	50 Kilo Erbsen

50 Kilo Hou	3.30
50 Kilo Stroh	2.40
1 Raummeter Buchenhlz	12.50
1 Raummeter Birkenholz	11.50
1 Raummeter Tannenholz	9.50 — 10.—

Fruchtpreise.
Winnenden den 5. Dez. 1895.
Dinkel 6 M. — 5 M. 80 S. 5 M. 50 J.
Haber 6 M. 10 J. 6 M. — 3 M. 70 J.
Mittpreis pro Simri Getreide — M. —
Weizkorn 2 M. 80 J. Kartoffeln 1 M. —
Roggen 2.70 J. Ackerbohnen 2 M. 40 J.
Redigiert, gedruckt und verlegt von Immmanuel Rostler
(E. B. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Reisig- & Stockholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. Dezember nachmittags 3 Uhr im "Hirsch" in Hohenlohe gibt ein aus dem Staatswahl Oberer Schlsselwald und Schlagle: 43 Rose Laubholzreisig auf Haufen und 10 Rosebuch "Stockholz". Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 2 Uhr auf dem Schlüsselplatz.

Stuttgart.

Zum Packen
empfange ich in nur guten und
schonen Qualitäten:

Sehr schone, grosse, ausgesogene

Mandeln,

Pulg. Mandeln,

Bittere Mandeln, Haselnuss-

kerne, Walnuss,

Cocosnisse, Erdnisse,

Citronat, Orangeat,

Sämtliche Buchartikel im nur primi Qualität

empfiehlt höchstens.

Carl Schäfer am Markt.

Carl Fr. Maier u. Sohne, Schorndorf

empfiehlt sein grosses Lager in

Thomasmehl & Kainit

unter Garantie bei billigster Berechnung.



Conservativer Bürger-Verein.

Am 11. Dezember, Abends 7 Uhr
hält Herr Bürgermeister im Waldhorsaal einen
Vortrag über die Steuerreform,
wozu Seidemann freundlich eingeladen ist.

Der Anschluss.

Conditorei-Waren

ist eröffnet, und lade zu zahlreichem Besuch
eingeht.

H. Moser, Conditorei
am Bahnhof.

— Reizende Neuheiten —
in
Kravatten
als Regattas mit und ohne Band,
Diktatknoten, Diplomaten-Schleifen,
Kravatten zum Binden,
besonders mache ich auf eine praktische Neuheit
aufmerksam.
Kravatte „Brix“

Größte Auswahl! Billigste Preise!
Carl Kraatz, Neue Straße.

1896. **Grosse Heidenheimer Geld-Lotterie.**

Hauptgewinne:
Mark: 35,000
10,000
5,000
etc.
Nur Geldgewinne!
Zusammen 2181 Geldprämien mit 77,000 Mark.
Original-Josse's 2 Mark
Punkt und Liste 25,00 sind zu beachten.
durch die bekannte Lotteriegäste und
durch die General-Konsulatur von
Eberhard Potz, Nürnberg, Vanzlhofer 20.
Wiederwerk für abgerufenen Rabatt.

Ziehung am 28. u. 29. Januar 1896.

In Schorndorf zu haben bei C. G. Schäfer.

Die Mitglieder, welche mit ihren Monats-Guthaben von
den Rückwände sind, werden belohnt, sonst wiederzüglich
an unserer Kasse zu bezahlen.

Handelsbank Schorndorf.
Carl Fr. Maier, Kästner.

Die Mitglieder, welche mit ihren Monats-Guthaben von
den Rückwände sind, werden belohnt, sonst wiederzüglich
an unserer Kasse zu bezahlen.

Handelsbank Schorndorf.
Carl Fr. Maier, Kästner.

Ill. 193.



Montag Mittwoch Freitag u. Samstag
Abonnementpreis in Schorndorf vierzehnthalb
1 M. 10 S. durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 16 S.

Mittwoch den 11. Dezember 1895.

Inspektionspreis: eine Augeplatte Petrolle oder
deren Raum 10 S.
Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendblatt.
Auflage 1950.

Amtliches

Oberamt Schorndorf.

Strassenpfeile.

Wegen Herstellung einer neuen Trinkwasserleitung für den Ort Mannshaupt kann die Ortsstraße dabei während der nächsten 14 Tage mit Fuhrwerken nicht befahren werden.

Schorndorf den 11. Dez. 1895.

Oberamtmann

Kinzelbach.

Zulassung erschwert wird, indem man höhere Anforderungen bezüglich der Gesundheit des Gehörs, der Augen der Aspiranten gestellt hat. Man nähert sich damit in bedenklicher Weise den Anforderungen des Militarismus. Solche Beschränkungen des Staatsbürgers in der Wahl des Berufs seien doch wohl zu bedauern.

Großer rügt, daß bei der Erwerbung des Militärschickplatzes auf der Münzinger Allee weitgekommen sei. Dies sei namentlich für die Gemeinde Böttingen von Schaden. Man hätte doch mehr Rücksicht darauf nehmen müssen, daß manche der Besitzer sich gezwungen sehen, sich anderswo eine Existenz zu gründen.

Minister v. Riecke ist über die Schießplatzangelegenheit nicht orientiert. Was die Reichsverwerthe betreife, so könne auch Württemberg nicht zurückbleiben gegen die sonst überall getroffenen neuen Bestimmungen. Sonst würden die andernwärts abgewichenen Vorstandsdaten sich nach Württemberg wenden.

Rath: Man könne der Militärverwaltung nicht den Vorwurf machen, sie zeige kein Entgegenkommen. Wenn sie mit den Preisen zufrieden müsse, so sei davon auch Herr Großer sich, der mit der Reichstagabstimmung nur 5 Millionen Mark bewilligte. In Böttingen liegen die Sachen wegen der ungünstigen Bodenverhältnisse besonders ungünstig.

Großer legt Verwahrung ein, als ob der Reichstag mit der Bedrückung der Grundbesitzer einverstanden sei.

Fehr. v. Gemmingen giebt eine Remuneration bekannt, welche verschiedenen Mitgliedern der Staatschulenzahlungskasse für ihre Bemühungen bei Regelung des letzten Anlehens verwilligt werden mögen.

Wird angenommen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf. Am letzten Samstag wurde hier unter großer Beteiligung auch von auswärts der auch in weiteren Kreisen bekannte und allgemein hochgeschätzte Stadtführer Fischer beerdig.

Ogleich der Verewigte in seinen Knabenjahren nur eine Dorfschule besuchte, so eignete er sich doch später vermöge seiner sehr guten Begabung und seines nimmermindernden Fortbildungstriebes durch beharrlichen Fleiß und eifige Benützung jeder hiesig günstigen Gelegenheit eine weit über das gewöhnliche Maß hinausgehende Fach- und allgemeine Bildung an. Durch seine große Fleißigkeit und seine Vertrautheit mit unsern deutschen Klassikern und Dichtern, z. B. Schiller, Goethe, Uhland, Münter u. s. w., die er gelegentlich auch gern vorlänglich citierte, konnte er sogar manchem „studierten“, d. h. in höheren Schulen gebildeten Manne imponieren.

Der ganze Staatsvertrag wird mit 83 allen abgelegenen Stimmen angenommen.

Am Ministerium: v. Riecke.

Beratung des ständischen Steuerabschlagsberichts.

Dr. Riene bemängelt die neuliche Verordnung über die Postdienstprüfung, wonach die

Schorndorf.

Gaben für Leonberg.

5. Liste.

Es ist B. d. Durchs. Nr. 2. Bauträger von

Bauträger. Anteil an einer Haushaltssumme u. am

Entebedstundenopfer 10. v. Schichten desgl. 10.

Den gütigen Gedanken herzlichen Dank.

Den 10. Dez. 1895.

Oberamtmann

Kinzelbach.

Stadtcultherr

Hoffmann.

5. List.

Schorndorf.

Gaben für bedürftige Hagedeschädigte.

8. Liste.

Durchs. Moratorium Bauträger (v. Calw und

Stuttgart) v. Bauträger. Anteil an einer Haushal-

tssumme und am Entebedstundenopfer 19.90.

von Schichten desgl. 40.78. — Pred. 7.14

(v. Calw-Nagold) 15. Schorndorf. Anteil am

Dankfestopfer 100. Durchs. Moratorium Winter-